

Kleine Anfrage 1531

des Abgeordneten Péter Vida
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Planungen zum Energieexport aus Brandenburg

Im Land Brandenburg kann bei entsprechenden Windgeschwindigkeiten mit den bisher errichteten WEA erheblich mehr Energie produziert werden, als die Länder Brandenburg und Berlin in Summe benötigen. Die Landesregierung plant keine nennenswerten Speichermöglichkeiten für Elektroenergie und sieht auch keine technische Möglichkeit hierzu (siehe Antwort auf Kleine Anfrage 412; Drucksache 6/1144). Hierdurch und in Kombination mit dem geplanten weiteren Ausbau entstehen erhebliche Abnahme- und Absatzprobleme für die mittels Windkraft erzeugte Energie. Es bestehen Kapazitäten bei kontinuierlich arbeitenden Laufwasser- und Biomassekraftwerken. Zudem bestehen auch in anderen Bundesländern Kapazitäten an Windkraftanlagen sowie Ausbaupläne für die nächsten Jahre. Es ist dadurch ab ca. 2020 deutschlandweit selbst in Zeiten mit Spitzenverbrauch regelmäßig eine Überproduktion bei Erneuerbaren Energien abzusehen. Diese wird immer dann auftreten, wenn deutschlandweit in Folge durchziehender Tiefdruckgebiete hohe Windgeschwindigkeiten herrschen. Folglich wird auch der Netzausbau keine Verbraucher für die zu erwartenden Überkapazitäten Brandenburgs im Jahr 2030 erschließen. Daher besteht die Befürchtung, dass ein großer Teil der Jahresleistung der geplanten Anlagen in Brandenburg mangels Bedarfs abgeregelt werden wird. Im Energiekonzept 2030 der Landesregierung sind hierzu jedoch keine Überlegungen zu finden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wo geht das Energiekonzept 2030 der Landesregierung auf den Umfang der absehbaren, periodisch auftretenden Überproduktion (= mehr Leistung eingespeist, als in Berlin und Brandenburg benötigt wird) von Windenergie ein? Bitte den zu erwarteten Umfang in TWh nach Jahren gegliedert ausweisen.
2. Mit welchem Umfang an (periodischen) Exporten von Windkraft-Überproduktion rechnet die Landesregierung bis 2030? (Bitte maximale Leistung und Jahresumfang in TWh nach Jahren aufgeschlüsselt angeben.)
3. Sind die geplanten Exporte von Windenergie in windreichen Zeiten mit den Energiekonzepten der anderen Bundesländer abgestimmt?
4. Mit welcher Windenergieleistung (in MW) rechnen die einzelnen Bundesländer bei hohen Windgeschwindigkeiten gemäß ihrer Windkraftplanung in den kommenden Jahren? Bitte tabellarisch nach Jahren und Bundesland aufgliedern.

Datum des Eingangs: 15.03.2016 / Ausgegeben: 15.03.2016

5. Wie hoch ist der durchschnittliche Leistungsbedarf (in MW) an Elektroenergie in Deutschland in Spitzenzeiten (z.B. mittags im Winter) und in Zeiten niedrigen Verbrauchs (z.B. nachts im Sommer)?
6. Welche Schlussfolgerungen zu den Exportmöglichkeiten von Windstrom zieht die Landesregierung aus den in Frage 4 und Frage 5 ermittelten Daten zur potentiellen Leistung der Windkraftanlagen und dem deutschlandweiten Leistungsbedarf?
7. Falls es keine Abstimmung mit den Energiekonzepten anderer Bundesländer gibt: Wie kann die Landesregierung in ihrem Energiekonzept davon ausgehen, die Energieüberschüsse in andere Bundesländer exportieren zu können?
8. Mit welchem Umfang an Abregelungen rechnet die Landesregierung 2030 für Brandenburg? Welche Kosten gemäß § 15 EEG sind hierfür zu erwarten?